

In Zukunft will der Flecken einladen

„Lauenauer Runde“ gibt Organisation Neujahrsempfang ab

LAUENAU (al). Die Veranstaltung bleibt; nur der Ausrichter ändert sich: In Zukunft lädt der Flecken Lauenau zum traditionellen Neujahrsempfang am 1. Januar ein. Auf Bitten der „Lauenauer Runde“ hat er diese Aufgabe übernommen.

„Die haben das über viele Jahre gemacht; nun könnte es auch die Gemeinde tun“, riet Bürgermeister Wilfried Mundt (SPD) zum Wechsel. Im Prinzip könne alles so beibehalten wie bisher. Man sollte jedoch darüber nachdenken, vom Bürgerhaus in das Sägewerk zu wechseln. Zugleich schlug er vor, dass der ganze Rat

sich am Ablauf beteilige: „Bei 15 Mitgliedern und zwei Gemeindegeldern müsste das mühelos zu schaffen sein.“ Leise Kritik folgte auf dem Fuße: „Beim letzten Neujahrsempfang waren allerdings nicht viele Ratsmitglieder anwesend.“

Die übrigen Mitglieder des Ausschusses für Jugend, Kultur, Umweltschutz und Wege hielten sich mit Äußerungen weitgehend zurück. Nur Raphaela Grundmann (Wählergemeinschaft) fragte nach Ablauf der Veranstaltung und den möglichen Kosten. Mundt erwiderte, dass die Gemeinde für Musik und Getränke sorgen müsse. Es gebe Ansprachen sowie die Auszeichnung von ehrenamtlich tätigen Einwohnern. Hierzu müsste der

Verwaltungsausschuss bald Vorschläge sammeln.

Der frühere Vorsitzende der „Lauenauer Runde“, Heyno Garbe, erinnerte an die Tradition der Neujahrsempfänge: Nachdem zum Start vor über 20 Jahren nur 40 Personen gekommen waren, „sind es zuletzt 140 Leute geworden“. Es mache deshalb ein Wechsel ins Sägewerk schon Sinn. Garbe verlangte, dass die Veranstaltung weiterhin durch Ehrenamtliche geprägt werden sollte: „Wir dürfen nicht alles auf die Verwaltung schieben.“

Als sich niemand weiter meldete, schlug Mundt sich selbst vor: „Ich werde das mit dem Gemeindegeld direktor gemeinsam organisieren.“ Einhellig flogen alle Finger in die Höhe.

Foto: al



Beliebter Auftakt: Die Neujahrsempfänge im Bürgerhaus mit Musik und Gesprächen sind stets gut besucht.